Caritas

Betriebliche Sozialberatung

unbürokratisch – kompetent – schnell

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at

Caritas

Betriebliche Sozialberatung 2015 - 2024

Kooperationen mit Unternehmen: **29**

Mitarbeiter*innen denen Betriebliche Sozialberatung zur Verfügung steht: **rund 20.000**

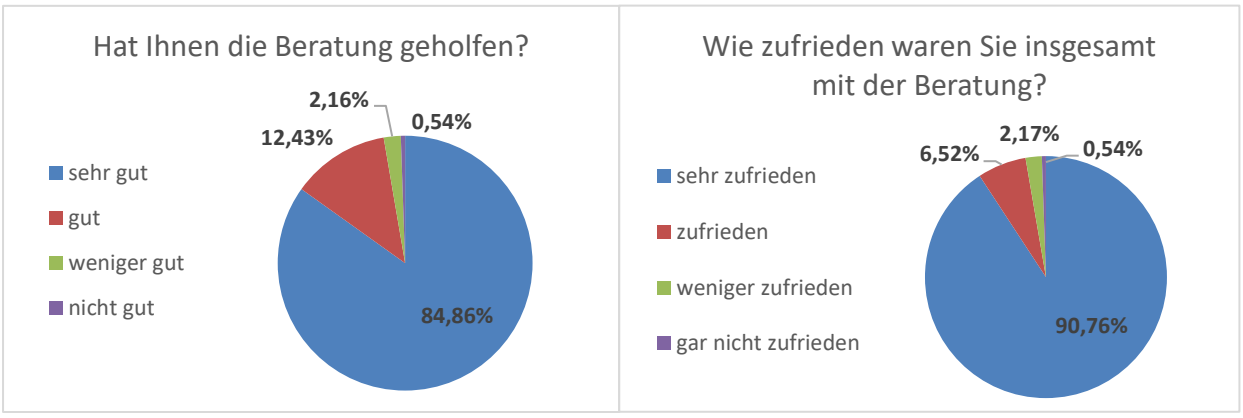
Branchen: Lebensmitteleinzelhandel, Lebensmittelindustrie, Logistik/Spedition, Baustellenprodukte, Fachhochschulen, Gesundheitsbereich/Pflege, Gemeinden, Automobilindustrie, Windkraftanlagen, (Gebäude)Reinigung, Caritas Wien gesamt, Pflege, Kameratechnik, Buchhandel und Verlagswesen, Versicherung, Küchen

ESF-Projekt in Kooperation mit dem Sozialministerium zur Förderung von Mitarbeiter*innen in frauendominierten Branchen „FairPlusCleaning“ 2018 - 2019

Beispiele erfolgreicher Interventionen

- Abwendung drohender Wohnungslosigkeit wegen bevorstehender Delogierung
- Energieversorgung sicherstellen
- Organisation von Gemeinde- und Notfallwohnungen
- Schuldenmanagement – Verhinderung von Pfändungen, Exekutionen und Organisation von Ratenzahlungen sowie Privatkonkursen
- Organisation von Kinderbetreuungs- bzw. Schulplätzen
- Organisation von kostengünstigen oder kostenlosen Deutschkursen
- Aufenthaltsstatus sichern, Antrag auf Familienzusammenführung, Antrag auf Staatsbürgerschaft
- Anträge für Mindestsicherung/Hilfe in besonderen Lebenslagen/Wohnbeihilfe
- Ansprüche geltend machen: Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld etc.
- Job- und Lehrstellensuche für Angehörige
- Führungskräftecoaching und Mediation bei Problemen im Team
- Hilfe bei Problemen mit der Schule/Kindergarten (Lehrer*innen/Direktion, Pädagog*innen)
- Psychische Stabilisierung
- Arbeitnehmer*innenveranlagung
- Psychotherapieplätze organisieren
- Krisenintervention

Ergebnisse der Klient*innenbefragung



Quelle: Teilnehmer*innenzufriedenheit, n=157

Caritas

Private und berufliche Probleme von Mitarbeiter*innen verursachen

Krankenstände, höhere Fehlerquoten, Leistungsschwankungen, Fluktuation…

Die Betriebliche Sozialberatung dient dazu, Ihre Mitarbeiter*innen zu unterstützen und zu stärken und somit Ihr Unternehmen zu stabilisieren. Die Mitarbeiter*innen sind für Ihr Kerngeschäft unerlässlich und oft wissen Sie vielleicht gar nicht, welche bedrückenden Probleme Ihre Mitarbeiter*innen haben.

Stellen Sie Ihren Mitarbeiter*innen eine flexible und professionelle Beratung zur Seite.

In persönlichen Beratungsgesprächen werden private, berufliche und gesundheitliche Probleme kompetent gelöst. Indem wir Hilfe zur Selbsthilfe leisten, wird der Kopf frei von Sorgen und die Stabilität, Gesundheit und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz gestärkt.

Das zeichnet unsere Beratung aus:

Mit dem Angebot der **Betrieblichen Sozialberatung** bietet die Caritas Wien den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Unternehmen unbürokratisch, tatkräftig und schnell Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung individueller Problemlagen im beruflichen und privaten Bereich,

mit dem Ziel:

- die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter*innen auch in schwierigen privaten und beruflichen Situationen zu erhalten und
- Fehlzeiten, Krankenstände und eine hohe Fluktuation zu verringern.

Die Betriebliche Sozialberatung versteht sich als Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme bei denen Mitarbeiter*innen Unterstützung suchen. Hier hilft sie entweder gleich konkret oder leitet an zuständige interne und externe Expert*innenstellen weiter und betreut den Prozess bis zur Lösung des Problems.

Durch:

- Konkrete, lösungsorientierte und individuelle Beratung
- Tatkräftige Lösung der Probleme FÜR die Mitarbeiter*innen
- Face to face, per Telefon, per E-Mail
- Schnelle und unbürokratische Terminvereinbarung
- Ein professionelles Berater*innenteam für jedes Anliegen

Inhalte & Schwerpunkte

Zu allen der folgenden Themen können Entlastungs- und Motivationsgespräche geführt werden, da diese oft der erste Schritt zur Lösung der Probleme ist.

Finanzen

- Schuldenberatung
- Ratenzahlungsvereinbarungen
- Organisation Insolvenzverfahren
- Steuerausgleich
- Finanzcoaching
- Sicherstellung von Unterhaltsansprüchen

Wohnen

- Wohnplatzsicherung
- Antrag Gemeindewohnung, Genossenschaftswohnung
- Mietrechtliche Hilfe
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Beratung bei Räumungsklagen/Delogierung
- Beratung bei Wohnungsmängeln

Gesundheit

- Beratung bei physischen und psychischen gesundheitlichen Problemen
- Pflege von Angehörigen (Elder Care)
- Beratung bei Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Spiel/Internet,.)
- Kontakt zu Ärzten/Ärztinnen in der Erstsprache (Muttersprache)
- Organisation von Psychotherapieplätzen
- Burnout Prävention
- Belastende bzw. traumatisierende Erlebnisse
- Krisenintervention

Recht/Behörden

- Allgemeine Rechtsberatung
- Aufenthaltsrechtliche Beratung
- Begleitung zu Behörden: z.B. MA35, Wohnberatung
- Unterstützung bei Anträgen für Beihilfen und Förderungen
- Dokumentenbeschaffung
- Sicherstellung von Unterhaltsansprüchen

Familie und Kinder

- Kinderbetreuungsplatz
- Unterstützung bei Job- oder Lehrstellensuche für enge Familienangehörige
- Probleme/Gewalt in der Familie
- Schwangerschaftsberatung/Karenz

Arbeit

- Beratung firmeninterne Anliegen: z.B. Interner Jobwechsel, Änderung der Arbeitszeiten, Probleme mit Vorgesetzten oder Kolleg*innen
- Stress- und Zeitmanagement
- Beratung bei Mobbing oder sexueller Belästigung

Bildung

- Weiterbildungsberatung, Deutschkurse
- Beratung zur Anerkennung von Ausbildungen, Nostrifizierungen

Grundsätzlich können alle Themen, die eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter belasten, in der Beratung besprochen und bearbeitet werden.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter*innen und Führungskräfte eines Unternehmens

Beratungssettings:

- telefonische Beratung
- persönliche Beratung an Caritas Standorten
- Sprechstunden im Unternehmen
- E-Mail oder Video Beratung
- Begleitung zu Behörden und Ämtern

USP

- Alles an EINER Stelle
- Aktive Lösung der Probleme „hands on“!
- Kombination aus den Themenbereichen der betrieblichen Gesundheitsförderung und der sozialen Arbeit
- ganzheitliche individuelle Begleitung, Beratung und Unterstützung
- das Team löst die Probleme FÜR die Mitarbeiter*innen, damit diese sich auf die Arbeit konzentrieren können und entlastet sind
- weitläufiges umfangreiches CARITAS Netzwerk
- kurzfristige, flexible Termine
- multiprofessionelles Team, mit sozialarbeiterischen, psychologischen, betriebswirtschaftlichen, psychotherapeutischen Ausbildungen und Erfahrungen
- jährliche Reportings

Der Mehrwert

- Steigerung der Zufriedenheit, Motivation und Gesundheit Ihrer Mitarbeiter*innen und Führungskräfte
- Daraus resultierend eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Produktivität
- Effiziente Problemlösung durch bedarfsgerechte und gezielte Beratung
- Verminderung des Krankenstandes
- Erhöhte Mitarbeiter*innenbindung und damit Vermeidung von Know-how-Verlust
- Wettbewerbsvorteile bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter*innen
- Verbessertes Unternehmensimage: Attraktivität durch Nachhaltigkeit
- Kosteneinsparungen durch Reduzierung von Fehlzeiten
- Kalkulierbare Investition durch Pauschalfinanzierung
- Return-on-Investment

Leistungen der Betrieblichen Sozialberatung

- **Vorstellung des Angebotes** persönlich an den Arbeitsstellen etc. (ergänzend bei z.B. TeamleiterInnen Meetings etc.), Ausgabe von Info-Material: Die BeraterInnen stellen sich an den Arbeitsstellen der Mitarbeiter*innen vor und präsentieren das Angebot. Informationsmaterial und Kontaktdaten werden ausgegeben und die Mitarbeiter*innen vereinbaren sich nach Bedarf Beratungstermine.

- **Beratung der Mitarbeiter*innen:**

  - Zu den Themen **Wohnen, Finanzen, Arbeit, (Weiter-)Bildung, Familie/Kinder, Gesundheit (psychisch/physisch), Recht/Behörden, etc.**

  - Die Sozialberatung wird mehrheitlich im Projektbüro durchgeführt. Mit dem Augenmerk auf größtmögliche Erreichbarkeit und Serviceleistung für die Mitarbeiter*innen können die Beratungen auch im Unternehmen/Betrieb (Sprechstunden) oder an anderen bedarfsorientierten Orten durchgeführt werden.

- **Personenbezogene Unterstützung:** zu fachbezogenen Themen, Kontaktherstellung zu Behörden, Beratungsstellen und Ämtern, im Bedarfsfall auch Begleitung der Mitarbeiter*innen zu Beratungsstellen/Behörden.

- **Dokumentation** in der Caritas eigenen Firmendatenbank Bosnet: Die Gespräche sind vertraulich und die Mitarbeiter*innen bleiben insofern anonym, als nur Anzahl der beratenen Personen und die Anzahl der Beratungsstunden an das Unternehmen weitergegeben werden. Weitere statistische Daten werden davon unabhängig erhoben und als allgemeine Statistik dargestellt.

- **Vernetzung mit Unternehmensstrukturen**, nach Bedarf und Wunsch (Betriebsarzt/ärztin, Betriebsrat, Personalabteilung, etc.)

- **Statistik** zu soziographischen Daten der Mitarbeiter*innen in anonymisierter Form (Alter, Geschlecht, Familienstand, Herkunftsland, etc.)

- **Leistungsnachweis:** enthält die Anzahl der beratenen Mitarbeiter*innen, Dauer/Anzahl/Inhalt Beratungen und personenbezogene Aktivitäten)

- Die Leistungseinheiten der Betrieblichen Sozialberatung beinhalten die Präsentationen der BSB an den Standorten, die **individuellen Beratungen** (persönlich, per Telefon, per Mail, inkl. Dokumentation), die **personenbezogene Arbeit zur Problematik** (Recherche, Kontakt zu Behörden und Stellen) und Begleitungen zu Behörden und Ämtern inkl. Fahrtzeit und die **Erstellung von Berichten und Statistiken** und sämtliche darauf bezogene Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten.

Caritas

Betriebliche Fremdenrechtsberatung

Die betriebliche Fremdenrechtsberatung der Caritas Wien bietet Ihren Mitarbeitenden rasche, unbürokratische und qualitätsvolle Unterstützung in Fragen des Niederlassungs- und Einbürgerungsrechts.
Wir bieten nicht nur fundierte rechtliche Orientierung, sondern auch konkrete Perspektiven, hilfreiche Tipps und Begleitung mit Weitblick – verlässlich, seriös und praxisnah. Unser Service steht Ihnen von Montag bis Freitag telefonisch, per E-Mail oder im Rahmen persönlicher Beratungstermine zur Verfügung.

Betriebliche Fremdenrechtsberatung: Ein Gewinn für Unternehmen und Mitarbeitende

Unsere aufenthaltsrechtliche Beratung schafft Klarheit für Mitarbeitende und Dienstgeber und ermöglicht eine fundierte Einschätzung der individuellen Situation. Komplexe fremdenrechtliche Anliegen werden von erfahrenen Jurist*innen lösungsorientiert bearbeitet – kompetent und verlässlich.
Auf diese Weise fördern wir aufenthaltsrechtliche Stabilität und sichern damit den langfristigen Verbleib wertvoller Mitarbeitender – insbesondere durch rechtssicheren Zugang zum Arbeitsmarkt.
Die Unterstützung bei zentralen Lebensfragen wie Familiennachzug und Aufenthaltssicherheit stärkt nicht nur das Sicherheitsgefühl, sondern auch die Zufriedenheit und Produktivität im Arbeitsalltag.

Hier hilft die Betriebliche Fremdenrechtsberatung:

- Verlust des Aufenthaltsrechts (z.B. wegen Scheidung, Fristversäumnis, dem Nichterreichen von Einkommenserfordernissen oder wegen Auslandsaufenthalts)
- Erlangen eines unbefristeten Aufenthaltsrechts
- Beratung zu Niederlassungstiteln sowie zu unionsrechtlichen Dokumentationen
- Probleme bei der Verlängerung von Aufenthaltstiteln
- Wechsel von Aufenthaltstiteln
- Verfahrensprobleme (z.B. lange Verfahrensdauer)
- Verfahren zur Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft
- Familienzusammenführung

Fallbeispiele

- Die Klientin hat eine **Gehaltsexekution** bekommen. Sie hatte Anfang des Jahres schon eine Beratung bei der Schuldenberatung begonnen, aber nicht weitergemacht, weil sie alleine völlig überfordert war. Die Beraterin erhebt den Schuldenstand, der sich auf 30.000,- Euro beläuft. Sie motiviert und überzeugt die Klientin, mit Hilfe der Beraterin einen Neustart bei der Schuldenberatung zu machen. Die Beraterin nimmt mit dem zuständigen Mitarbeiter der Schuldenberatung Kontakt auf und eruiert, welche Unterlagen die Klientin braucht. Gemeinsam werden die Unterlagen organisiert, die Beraterin schickt diese per E-Mail an die Schuldenberatung, danach bekommt die Klientin einen Termin vor Ort und der Privatkonkurs wird eröffnet. Die Klientin ist extrem erleichtert, dass diese Last von ihren Schultern genommen wurde.

- Eine Mitarbeiterin, die eine hohe **Heizkostenrechnung** (inkl. Jahresabrechnung) erhalten hat, ruft verzweifelt bei der BSB an. Die Mitarbeiterin hat über 1.200,- Euro Rückstand bei Wien Energie. Die Heizung wurde bereits abgedreht. Sie ist Alleinverdienerin mit 3 Kindern. Als erstes interveniert die Beraterin bei Wien Energie um eine Mahnsperre auszusetzen, die sie auch für 2 Monate bekommt. Somit ist gesichert, dass sich der Betrag nicht erhöht. Danach organisiert die Beraterin bei entsprechenden Stellen eine finanzielle Übernahme der (Teil-)Kosten. Die Beraterin erreicht eine Übernahme von einer externen Beratungsstelle (ESRA) die € 881,82 (die Jahresabrechnung) des Gesamtbetrages übernimmt. Den Restbetrag von € 318,18 kann die Mitarbeiterin von ihrem Weihnachtsgeld zahlen. Die Beraterin fordert daraufhin bei der Wien Energie Ombudsstelle die dringliche Entsperrung der Heizung und bekommt sofort die Antwort, dass in 2 Tagen die Heizung aufgesperrt wird!

- Die Klientin lebt in einer **Gewaltbeziehung.** Ihr Mann droht ihr, sie und ihren 10-jährigen Sohn aus der Wohnung zu werfen. Die Beraterin legt der Klientin sehr nahe, die Wohnung so bald wie möglich zu verlassen, weil sie und ihr Sohn in Gefahr sind. Die Klientin entscheidet sich für ein Mutter-Kind Haus der Caritas, wo sie sich sehr gut aufgehoben fühlt. Über diese Betreuungsform hat die Klientin in weiterer Folge eine Gemeindewohnung erhalten und kann mit ihrem Sohn in eine stabilere Zukunft schauen.

- **Kinderbetreuung:** Ein Mitarbeiter konnte wegen eines finanziellen Engpasses, den Elternbeitrag im Kindergarten für seinen Sohn nicht einzahlen. Aus diesem Grund ist ein Rückstand von € 221,56 entstanden. Die Magistratsabteilung - MA10 hat daraufhin den Ganztagsbetreuungsplatz des Kindes gekündigt, das Kind kann bis Begleichung des Rückstandes einen Halbtagskindergarten bis 12:00 Uhr mittags besuchen, was für den Mitarbeiter, der Vollzeit arbeitet und seine Frau das Arbeiten verunmöglicht. Die Beraterin schreibt deshalb mit Dringlichkeit die Kolleg*innen der allgemeinen Sozialberatung der Caritas an und ersucht um Übernahme des Rückstandes, damit das Kind so bald wie möglich wieder den Kindergarten besuchen kann und die Eltern entlastet sind. Der Rückstand wird in ganzer Höhe übernommen und außerdem zusätzlich ein Monatsbeitrag gezahlt, sodass die Familie ein wenig Luft hat. Der Mitarbeiter ist sehr erleichtert, da er nicht wusste wie sie die Betreuung mit den Berufstätigkeiten schaffen. Letztendlich konnte so ein möglicher Verlust des Arbeitsplatzes für das Paar vermieden werden.

- Eine Mitarbeiterin, die **Alimente** für ihr Kind bekommt, hat die Vermutung, dass ihr Ex-Mann bereits Vollzeit arbeitet und möchte ihre Alimente erneut überprüfen lassen. Die

Höhe der Alimente wurden damals bei der Scheidung auf Basis seiner Arbeitslosigkeit berechnet. Die Beraterin veranlasst mit entsprechendem Antrag die Überprüfung über MAG11 – Rechtsvertretung, die dann das Ansuchen beim Gericht übernehmen. Die Mitarbeiterin wird bei diesem Prozess von der Betrieblichen Sozialberatung weiterhin begleitet. Nach dem Gerichtsbeschluss bekommt die Klientin den Bescheid. Tatsächlich hat der Ex-Mann Vollzeit gearbeitet und die Alimente werden vom Gericht von monatlich 80,- Euro auf 500,- Euro erhöht!

- Der Ehemann der Klientin leidet unter **schwerer Demenz**, er kann nicht mehr alleine sein, sie und ihre Kinder wechseln sich mit der Betreuung ab. Die Klientin hat in der Arbeit aber keine ruhige Minute mehr. Sie wünscht sich für ihren Mann eine gute Unterbringung für untertags. Die Beraterin zeigt ihr die verschiedenen und passendsten Unterbringungsmöglichkeiten bei der Caritas und anderen Organisationen. Die Beraterin nimmt Kontakt mit der Leitung des Hauses auf, das für die Mitarbeiterin am besten passt und kann einen Platz organisieren. Nach nur einer Woche kann er die Betreuung in Anspruch nehmen. Parallel dazu schickt die Beraterin sowohl einen Antrag für die Finanzierung des Platzes per E-Mail an die zuständige Stelle als auch einen Antrag auf Pflegegeld. Der Ehemann der Klientin hat sehr schnell **Pflegegeld** bekommen, die Finanzierung des Platzes konnte innerhalb weniger Tage sichergestellt werden. Die Klientin kann ruhiger in die Arbeit gehen und muss sich während der Arbeitszeit keine Sorgen machen.

- Eine Klientin lebt mit ihren zwei minderjährigen Kindern in einer Gemeindewohnung und ist aufgrund von **Mietrückständen** in Höhe von 3.000,- Euro von der Delogierung bedroht. Ihr Exmann hat die Mieten nie einbezahlt und kümmert sich auch jetzt um gar nichts mehr. Die Beraterin erhebt die Einkommenssituation und welche Förderungen möglich sind. Sie stellt mit der Klientin die Anträge auf Mindestsicherung, auf Wohnbeihilfe und schreibt einen Sozialbericht an das Sozialzentrum, um eine Übernahme der Mietschulden zu erreichen. Der Anträge auf Mindestsicherung und auf Wohnbeihilfe werden positiv erledigt. Es ist schnell gegangen, weil die Beraterin immer wieder bei den Behörden angerufen und die prekäre Lage der Familie zum Ausdruck gebracht hat. Die finanzielle Lage hat sich sehr verbessert und die Stabilität ist garantiert

- Eine Klientin möchte eine **Psychotherapie** machen, weil sie sich nahe am **Burnout** fühlt und um ihre schwierige familiäre Vergangenheit aufzuarbeiten. Während der Telefonberatungen kann die Beraterin herausfinden, welche Form und Rahmenbedingungen die Klientin möchte und braucht. Da die Klientin im Waldviertel lebt und es gar nicht so einfach ist, dort überhaupt eine Therapeutin zu finden, nimmt die Beraterin mit der Clearingstelle Niederösterreich Kontakt auf und koordiniert den Kontakt zwischen der Stelle und der Klientin. Sie findet schnell eine passende Therapeutin.

- Eine Mitarbeiterin kommt zur BSB, zwecks Unterstützung bei der Beantragung des **Kinderbetreuungsgeldes** sowie bei der Beihilfe zum pauschalen Kinderbetreuungsgeld um ihre Ansprüche geltend zu machen und weil sie sich von der Fülle an Anträgen überfordert fühlt. Die Beraterin stellt alle Anträge und die Klientin bekommt rückwirkend für 6 Monate ihre Ansprüche und erhält monatlich das Kinderbetreuungsgeld mit der Beihilfe zusammen.

Caritas

Coaching für Mitarbeiter*innen und Führungskräfte von Unternehmen

Die Betriebliche Sozialberatung bietet im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit auch Coaching für Mitarbeiter*innen an.

Das Coaching soll unter anderem, dabei unterstützen:

- **Gespräche mit Vorgesetzten besser** führen zu können
- bei Problemen mit **KollegInnen** eine **gute Lösung** zu finden
- **Führungskräfte** dabei unterstützen, mit ihren **Teams eine optimale Zusammenarbeit** zu gewährleisten.
  Das betrifft z.B. Führungskräfte die ihre Position erst seit kurzem innehaben oder wenn durch firmenpolitische Entscheidungen Veränderungen im Unternehmen zu erwarten oder erfolgt sind.

Auch im Privatleben sind Menschen oft vor umfassende und vielfältige Herausforderungen und Aufgaben gestellt. Hier können wir auch gemeinsam mit den KlientInnen sinnvolle **Handlungsleitfäden** erarbeiten, um die komplexen Anforderungen des Alltags und die **Vereinbarung von Beruf und Privatem** zu bewältigen.

Im Coaching werden Coaching-Tools, -Methoden und -Interventionen, die auf

- **Ressourcenaktivierung** oder
- **Perspektivwechsel**

abzielen, eingesetzt.

Coach und KlientIn können durch diese Tools Maßnahmen einleiten, um sinnvoll Ziele zu setzen und diese mit den unbewussten Motiven der KlientInnen abzustimmen. Diese können

- **Selbsterkenntnis**,
- **Veränderungsbereitschaft** und
- **intrinsische Motivation**

fördern.

Abhängig von Menge und Komplexität der Ziele und Zielkonflikte der KlientInnen dauern die einzelnen Sessions 60 bis 120 Minuten.

Caritas

Erfolge der Betrieblichen Sozialberatung

Finanzielle Situation
+ 34,7 %

Arbeits-leistung
+ 28,5 %

Gesund-heit
+ 25,8 %

Familien-situation
+ 23,4 %

- Die Betriebliche Sozialarbeit verhindert Kündigungen und sorgt bei den Vorgesetzten für Entlastung.
- Sie führt zudem zu Verbesserungen der Arbeitsleistungen und zu einer Reduktion der Absenzen aufgrund einer Arbeitsunfähigkeit.

.

Absenzen
- 13,7 %

Personal-belastung
- 18 %

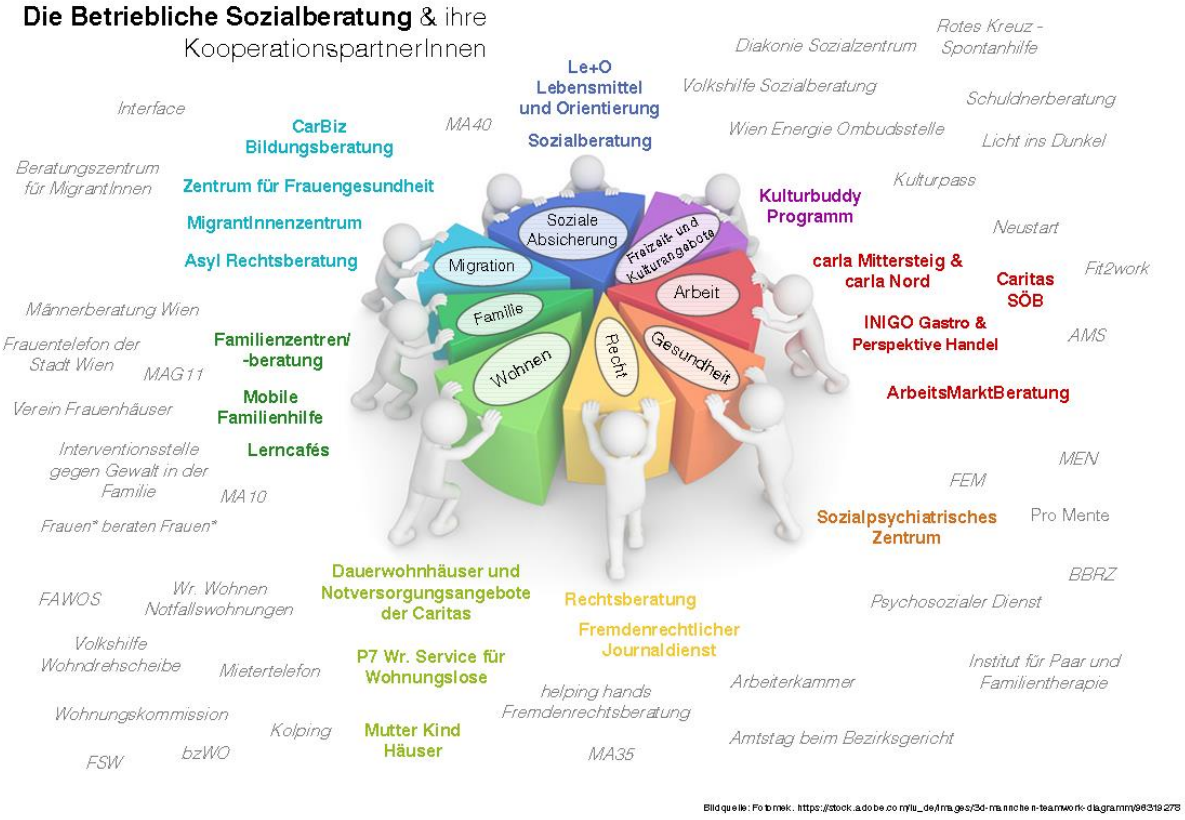
Kündigung
- 20,2 %

Quelle: FH Solothurn, Schweiz

Caritas

Unsere Qualifikationen und das Netzwerk der Caritas Wien

Die BeraterInnen verfügen über Ausbildungen in Sozialarbeit, Klinischer Psychologie, Gesundheitspsychologie, Sozialpädagogik, Soziologie, Migrationsmanagement, Mediation, (Job-)Coaching und Krisenintervention und über langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Fachbereichen der Sozialarbeit.



Bildquelle: Fotomek. https://stock.adobe.com/lu_de/images/3d-mannchen-teamwork-diagramm/98319278

Das weit verzweigte interne und externe Netzwerk der Caritas bietet die erforderliche Ergänzung für eine umfassende Unterstützungsleistung der BeraterInnen. Dazu gehören unter anderem sämtliche Caritas Beratungsstellen (Migration, Wohnen, etc.), ein gesonderter Zugang zur Schuldnerberatung und die langjährige Expertise der Mitarbeiter*innen.

Caritas Wien – Hilfe in Not
Betriebliche Sozialberatung

Mag.ª Sabine Kaufmann, MAS
Leitung
Mommsengasse 35
1040 Wien
0664/88719940
sabine.kaufmann@caritas-wien.at
www.betriebliche-sozialberatung.at